



KATEGORIE städtebaulich/architektonisch

LAGE Lisbjerg, Aarhus

BEVÖLKERUNG Stadt Aarhus (270.000) / Lisbjerg (900)

BETRACHTUNGSGEBIET Erste Phase der städtebaulichen Entwicklung: 283 ha

PROJEKTGEBIET Bauabschnitt B004: 0,9 ha

STANDORTVORSCHLAG Stadt Aarhus

EIGENTÜMER Stadt Aarhus

ART DER BEAUFTRAGUNG Das Gewinnerprojekt wird Teil des Entwicklungsplanes. Die Gemeinde Aarhus möchte nach dem Wettbewerb das Grundstück mit dem Gewinnerentwurf an einen Investor verkaufen.

AUFGABENSTELLUNG

Die neue Stadt Lisbjerg soll ein Modellprojekt für die zukünftige städtebauliche Planung der Stadt Aarhus sein. Mit der neuen Stadt entsteht ein hoch verdichtetes Hochhausgebiet, das Raum und Nähe zu einer attraktiven grünen Stadtlandschaft mit 20 Hektar Landschaftspark, Grünkeilen und Wald bietet. Die neue Stadt wird sich in den nächsten Jahren von einer kleinen Dorfgemeinde mit 900 Einwohnern zu einer großen urbanen Konglomeration mit 25.000 neuen Bewohnern entwickeln. Der Bebauungsplan (2009) für die erste Phase der Entwicklung in Lisbjerg schafft Wohnraum für 10.000 Bewohner. Einrichtungen des Zentrums, Gewerbeangebote, öffentliche Räume, Grünzonen und Infrastruktureinrichtungen erstrecken sich über 55 Bebauungszonen. Die Bebauungszone B004 liegt nahe dem Stadtzentrum von Lisbjerg und soll Wohneinheiten unterschiedlicher Größe beherbergen. Der Bebauungsplan sieht hier unterschiedliche Eigentumsverhältnisse und eine gemischte Bewohnerstruktur vor. Die Gebäude in Zone B004 sollen aus industriell vorgefertigten Holzelementen errichtet werden. Bei der Auswahl von Funktionen und Materialien soll Zone B004 beispielhaft für nachhaltige Stadtplanung sein. Deshalb sollte die

Entwicklung dieser Zone nicht nur innovativ und unverwechselbar sein, sondern auch ein architektonisches Aushängeschild für Aarhus werden. Es wird davon ausgegangen, dass diese Bebauungszone so wie auch der gesamte Bebauungsplan großes öffentliches Interesse wecken und intensiv von den Medien begleitet werden.

STRATEGIE DER STADT

Die Anzahl von insgesamt 75.000 neuen Einwohnern bis 2030 wird Aarhus zur wichtigsten Stadt in West-Dänemark machen. Das Wachstum der Stadt soll im Rahmen von Verdichtung oder Bebauung auf der grünen Wiese stattfinden (Gemeindeplan 2009). Die neue Stadt in Lisbjerg gehört zur zweiten Kategorie und die Planung basiert auf hoch verdichteten Hochhäusern. Die Stadtbahn, die durch Lisbjerg führen wird, garantiert gute Verbindungen vom und in das Stadtzentrum von Aarhus. Die Stadt Aarhus hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral zu werden. Schwerpunkt ist dabei eine nachhaltige Planung für neue Stadtgebiete. Die Stadt fördert experimentelle und Ressourcen sparende Gebäude. Daher wird nach neuen Haustypen und neuartigen Entwicklungen gesucht.



Aarhus C - Lisbjerg 6 km



LEGEND

- STUDY SITE - - - -
- PROJECT SITE ▬
- BÜDLING ZONE

Plan vom Betrachtungsgebiet und Projektgebiet in ihrem Kontext wie im Masterplan für Lisbjerg vorgeschlagen

STANDORT

Die neue Stadt liegt in einer hügeligen Landschaft ca. sechs Kilometer nördlich vom Stadtzentrum von Aarhus. Entsprechend dem Bebauungsplan wird die Gemeinschaftsfläche im Norden des Wettbewerbsstandorts an die ursprüngliche Stadt Lisbjerg grenzen. Als Gemeinschaftsfläche ist ein grünes Erholungsgebiet geplant, das als Verbindungsstück zwischen dem „alten“ und dem „neuen“ Bezirk fungiert. Im Osten und Süden der Zone B004 gibt es mehrere Landschaftskeile, die Zugang zum freien Gelände ermöglichen und allen Bewohnern der neuen Stadt zugänglich sind. Die Sportplätze der Schule liegen im Nordwesten. Das Regenwasser muss in der Landschaft sichtbar sein und soll durch eine Reihe offener Kanäle und Regenwasserbecken in den Ega-Fluss im Süden geleitet werden. Themen sind Dichte, Identität und eine innovative, nachhaltige Holzbauweise. Der Wettbewerb soll die Entwicklung neuer Haustypen fördern.

Die Entwürfe sollen einen zeitgemäßen Bedarf an Individualität und Privatsphäre berücksichtigen. Eine stärkere Teilnahme an der Gemeinschaft kann angeregt werden, zum Beispiel durch die Einrichtung von gemeinsamen Ess- und Kochgelegen-

heiten, durch ein gemeinschaftlich genutzte Bereiche wie z.B. Waschküchenhaus, Werkstätten/Büros, Garten etc. Die Idee ist, dass Nachhaltigkeit entsteht, wenn unterschiedliche Funktionen verbunden werden. Insgesamt werden 4.000 m² Wohnfläche in diesem Gebiet entstehen.

NEUE URBANE MOBILITÄT

Der Bebauungsplan sieht ein System aus Wegen und Straßen vor, die guten Zugang zur Bygaden, der Hauptstraße in der ersten Entwicklungsphase, ermöglichen. Des Weiteren wird die Stadtbahn, an die ein Park & Ride-System angeschlossen ist, das Gebiet durchfahren. Das Gebiet ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen, ein wichtiges Ziel der Stadt Aarhus im Rahmen der Nachhaltigkeit. Die Hauptverbindungsstraße zu Zone B004 liegt im Nordwesten des Gebiets. Teilnehmer/innen sollen Entwürfe für die interne Anordnung der Straßen und Gebäude sowie deren Verknüpfungen unterbreiten.

SOZIALES LEBEN

Zone B004 soll ein kleines Quartier innerhalb eines größeren Stadtbezirks werden. Gemeinsame Aktivitäten bei der Entwicklung und in den Mehrzweckräumen sollen den Bewohnern und Nutzern ein Gefühl der Zugehörigkeit zum Bezirk geben und die Geschichte des Gebiets erzählen. Der Plan sollte dazu beitragen, ein Bewusstsein und ein Verantwortungsgefühl für die Umwelt zu schaffen, in der die Menschen leben und sich bewegen.

NACHHALTIGE UMWELT

Der Entwurf muss nachhaltig sein, was bedeutet, dass er die Grundsätze der im Bebauungsplan vorgeschriebenen Nachhaltigkeit in Bezug auf Umwelt, Soziales und Gewerbe erfüllt. Mehrzwecklösungen, die ermöglichen, dass Funktionen von mehreren Bewohnergruppen und Nutzern in Anspruch genommen werden, tragen zur Erreichung dieses Ziels bei.

Auf einer spezifischeren Ebene sollten industriell vorgefertigte Bauteile mit niedrigem Co₂-Fußabdruck dazu beitragen, die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten.





VIEW OF THE PROJECT SITE FROM NORTH TO EAST



oben: Blick auf das Projektgebiet von Norden nach Osten



unten: Visualisierung des Masterplans - öffentliche Grünflächen